

DATUM 24. April 2014
SEITEN 1 von 4
NUMMER 2 | 2014

KONTAKT Walter Brückl | Vorsitzender des Vorstands
TEL +49 (0) 851 – 966 92 – 0
FAX +49 (0) 851 – 966 92 – 15
MAIL investor.relations@intica-systems.de

PRESSEMITTEILUNG

InTiCa Systems veröffentlicht Geschäftsbericht 2013 – Automobilbereich sichert profitables Wachstum

Vorläufige Zahlen bestätigt - Konzernumsatz auf EUR 37,8 Mio.
(2012: EUR 36,3 Mio.), EBITDA-Marge auf 15,1% (2012: 12,4%) und
EBIT Marge auf 2,7% (2012: 0,1%) gesteigert

Jahresüberschuss beträgt EUR 0,5 Mio. (2012: EUR -0,4 Mio.)

Operativer Cashflow auf EUR 3,8 Mio. erhöht (2012: EUR 3,5 Mio.)

Auftragsbestand signalisiert weiteres Wachstumspotential

Umsatzsteigerung im ersten Quartal 2014 auf rund EUR 9,95 Mio.
(2012: EUR 9,85 Mio.) bei einem erwarteten EBITDA von circa EUR
1,4 Mio. und einem deutlich positiven Vorsteuerergebnis von über
EUR 0,2 Mio.

Positiver Ausblick für das Geschäftsjahr 2014 - Umsätze in Höhe von
rund EUR 43 Mio. und eine EBIT-Marge von circa 3,5% erwartet

Passau, 24. April 2014 – Die im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte InTiCa Systems AG (ISIN DE0005874846, Ticker IS7) veröffentlicht heute den Geschäftsbericht 2013. Gestützt auf den Bereich Automobilindustrie, der das dynamische Wachstum der Vorjahre weiter fortsetzte, konnte der führende europäische Anbieter für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung induktiver Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen die vorläufigen Zahlen bestätigen und die Umsatz- und Ertragszahlen deutlich steigern. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber 2012 um 4,1% auf EUR 37,8 Mio., das EBITDA konnte um 27 % auf EUR 5,7 Mio. (Marge 15,1%) und das EBIT auf EUR 1 Mio. (Marge 2,7%) gesteigert werden. Unter dem Strich steht ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 0,5 Mio., nachdem im vergangenen Jahr an dieser Stelle noch ein leichter Jahresfehlbetrag vermeldet werden musste.

„Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 unterstreicht, dass die InTiCa Systems AG auf dem besten Wege ist, sich zum Entwicklungspartner und Lösungsanbieter weiterzuentwickeln. Insbesondere in der Automobilindustrie stoßen unsere

Technologien und Lösungen auf eine zunehmende Nachfrage. Der strategische Fokus liegt jedoch weiterhin auf der Entwicklung und Vermarktung neuer innovativer Produkte zur Erweiterung des Produktportfolios, um Abhängigkeiten in den Absatzmärkten zu reduzieren. Gleichzeitig wollen wir die eigene Wertschöpfung erhöhen, um unser technisches Know-how zu sichern, bessere Margen erzielen zu können, die Abhängigkeiten von Zulieferern zu reduzieren und unsere Systemkompetenz weiter auszubauen“, kommentiert Walter Brückl, Vorstandsvorsitzender der InTiCa Systems AG, den Geschäftsverlauf im Jahr 2013.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Konzernumsatz im Jahr 2013 um 4,1% auf EUR 37,8 Mio. (2012: EUR 36,3 Mio.) gesteigert werden. Die positive Gesamtentwicklung ist dabei auf das weiterhin sehr dynamische Wachstum im Bereich Automobiltechnologie zurückzuführen, wo die Umsätze um 23,9% auf EUR 22,5 Mio. (2012: EUR 18,1 Mio.) zunahmen. Der Anteil am Gesamtumsatz stieg dadurch auf 59,4% (2012: 49,9%). Im Segment Industrieelektronik gingen die Umsätze auf EUR 10,0 Mio. (2012: EUR 12,3 Mio.) und im Segment Kommunikationstechnik auf EUR 5,4 Mio. (2012: EUR 5,9 Mio.) zurück.

Dass es bei insgesamt steigenden Umsätzen gelang, sowohl die Material- als auch die Personalaufwandsquote zu senken, führte ergebnisseitig zu deutlichen Verbesserungen. So stieg das EBITDA im Vorjahresvergleich um 26,6% Prozent von EUR 4,5 Mio. auf EUR 5,7 Mio. und das EBIT vervielfachte sich von TEUR 23 auf EUR 1,0 Mio. Entsprechend positiv fiel die Rückwirkung auf die Gewinnmargen aus: Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 12,4 Prozent auf 15,1 Prozent und die EBIT-Marge wuchs von 0,1 Prozent auf 2,7 Prozent. Entscheidenden Anteil daran hatte der Bereich Automobiltechnologie, der im Berichtszeitraum Erlöse vor Zinsen und Steuern in Höhe von EUR 1,6 Mio. (2012: EUR 1,0 Mio.) erwirtschaftete und seine Marge damit auf 7,0 Prozent steigerte (2012: 5,6 Prozent). Ebenfalls deutlich zulegen konnte die Sparte Industrieelektronik. Ein EBIT in Höhe von EUR 0,3 Mio. (2012: EUR -0,1 Mio.) bedeutete bei einer Marge von 2,9 Prozent (2012: -0,7 Prozent) die Rückkehr in den Gewinnbereich. Lediglich das Segment Kommunikationstechnik steuerte im Geschäftsjahr 2013 ein negatives EBIT in Höhe von EUR -0,9 Mio. (2012: EUR -0,9 Mio.) zum Gesamtergebnis bei.

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -0,5 Mio. und blieb damit im Vorjahresvergleich nahezu konstant. Somit ergab sich für das Geschäftsjahr 2013 unter Berücksichtigung eines Steueraufwands in Höhe von TEUR 64 (2012: Steuerertrag von TEUR 72) ein Konzernergebnis in Höhe von EUR 0,5 Mio. (2012: Jahresfehlbetrag von EUR -0,4 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie betrug EUR 0,11 (2012: EUR -0,09).

Die Eigenkapitalquote blieb mit 57% auf einem hohen Niveau (2012: 58%) und der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit konnte im Geschäftsjahr 2013 dank des deutlich verbesserten Jahresergebnisses auf EUR 3,8 Mio. (2012: EUR 3,5 Mio.) gesteigert werden. Dieser positive operative Cashflow ermöglichte weitere Investitionen insbesondere in den Ausbau der Fertigungskapazitäten im Bereich Automobiltechnologie. Auf der anderen Seite resultierten erhöhte Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie

DATUM 24. April 2014
SEITEN 3 von 4
NUMMER 2 | 2014

Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen und Leasingfinanzierungen im Berichtszeitraum in einem negativen Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -0,6 Mio. (2012: EUR 1,5 Mio.).

Im ersten Quartal 2014 konnten die Umsatzerlöse auf EUR 9,95 Mio. (2013: EUR 9,85 Mio.) gesteigert werden. Auch im neuen Geschäftsjahr ist das Wachstum auf den gesteigerten Umsatz im Segment Automobiltechnologie zurückzuführen. Die Umsätze in den anderen beiden Segmenten liegen unter dem Vorjahresniveau. Für das erste Quartal rechnet der Vorstand mit einem EBITDA von circa EUR 1,4 Mio. (EBITDA-Marge: 14%) und einem deutlich positivem Vorsteuerergebnis von über EUR 0,2 Mio.

Ausblick

Trotz fortlaufender konjunktureller Unsicherheiten, rechnet der Vorstand der InTiCa Systems AG für das Geschäftsjahr 2014 mit einer Fortsetzung der positiven Entwicklung. Dabei wird das Geschäftsfeld Automobiltechnologie weiterhin die wichtigste Säule des Geschäfts der InTiCa bleiben, während im Bereich Industrieelektronik und Kommunikationstechnologie mit einer Stabilisierung zu rechnen ist. Zusätzlich bieten sich in allen drei Geschäftsfeldern Chancen, durch neue Produkte weitere Absatzmärkte zu erschließen. So werden zahlreiche Produktinnovationen für Elektro- und Hybridfahrzeuge in den nächsten Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen und spürbar zur positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung im Segment Automobiltechnologie beitragen. Im Bereich Kommunikationstechnik eröffnen sich durch die Neuentwicklung verschiedener Produkte für koaxialkabelgeführte Breitbandnetze neue Wachstumsmöglichkeiten und im Bereich Industrieelektronik bieten Produktentwicklungen zur Regulierung und Steuerung des Stromverbrauchs in Industrie- und Haushaltsgeräten weiteres Absatzpotenzial. Dies spiegelt sich auch im gestiegenen Auftragsbestand des Konzerns wider: Mit einem Volumen in Höhe von EUR 37,8 Mio. lag der Auftragsbestand zum 31. März 2014 über dem Niveau des Vorjahres (31. März 2013: EUR 34 Mio.).

Für das Geschäftsjahr 2014 geht der Vorstand unter der Voraussetzung eines zumindest moderaten gesamtwirtschaftlichen Wachstums von einem weiteren Umsatz- und Ertragswachstum aus. Konkret erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2014 einen Konzernumsatz von rund EUR 43 Mio. und eine EBIT-Marge von circa 3,5%.

Der vollständige Geschäftsbericht 2013 steht auf der Internetseite von InTiCa Systems unter www.intica-systems.de im Bereich Investor Relations zur Einsicht bzw. zum Download zur Verfügung.

InTiCa Systems AG

Der Vorstand

Über InTiCa Systems:

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen. Das Unternehmen arbeitet in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie, Kommunikationstechnik sowie Industrieelektronik und beschäftigt an den Standorten in Passau und Prachaticce / Tschechien ca. 465 Mitarbeiter.

Produkte im Geschäftsfeld Automobilindustrie sind unter anderem Innovationen, welche den Komfort und die Sicherheit von Automobilen erhöhen, die Leistungsfähigkeit von Elektro- sowie Hybridfahrzeugen steigern sowie die CO₂-Emissionen reduzieren. Im Geschäftsfeld Kommunikationstechnik ist InTiCa Systems in Deutschland Marktführer für Splitterlösungen zur Übertragung von Breitbandsignalen und im Segment Industrieelektronik entwickelt und fertigt InTiCa Systems mechatronische Baugruppen für die Solarindustrie und andere industrielle Anwendungen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.